



Von der Karibik bis zum Bluegrass

Ron Williams' Hommage an einen Weltstar – „Sacred sounds“ spielen in der Kulturkapelle

HAIGER (öah/rst) – Das musikalische Programm der Stadt Haiger ist umfang- und vor allem abwechslungsreich. Das wird schon in den ersten Wochen des neuen Jahres deutlich. Am 7. Februar 2025 (Freitag, 20 Uhr) erinnert Sänger und Entertainer Ron Williams an den aus der Karibik stammenden Superstar Harry Belafonte. Eine Woche später (14. Februar, 20 Uhr) gibt es ungewöhnliche Bluegrass-Klänge in der Langenaubacher Kulturkapelle, wenn die Band „Sacred sounds of grass“ spielt.

Ron Williams war als Nelson Mandela in Haiger zu Gast, spielte Martin Luther-King und gastierte mit „Onkel Toms Hütte“ in der Stadthalle. Jetzt gestaltet der 81-jährige Künstler eine ganz persönliche Hommage an einen Weltstar: Am 7. Februar 2025 (Freitag, 20 Uhr) lädt er gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt Haiger zum Harry-Belafonte-Abend in den Saal der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in der Schillerstraße ein. Der Vorverkauf läuft.

Ron Williams hat einen ganz persönlichen Bezug zu Harry Belafonte

Kult-Komiker Dieter Hallervorden war nach einem „Belafonte-Abend“ sehr bewegt. „Zusammen mit Deinen drei exzellenten

Musikern gibst Du wirklich alles - und zwar im wahrsten Sinne des Wortes!“, bedankte sich Hal-lervorden bei Williams, der einen ganz persönlichen Bezug zu Harry Belafonte hat. Williams' Vater arbeitete mit dem Weltstar zusammen, und Ron selbst hatte die Gelegenheit, Belafonte persönlich zu treffen und mit ihm über Rons Vater zu sprechen. „Musikalisch und menschlich war eine innige Verbindung vorhanden“, berichtet Williams, der seither in seinen Musikprogrammen Songs aus Belafontes Repertoire einbezog und diesen auch in einem Musical verkörperte. Was lag da näher, als ein Harry Belafonte Tribute-Konzert auf die Bühne zu bringen?

Williams widmet sich zusammen mit dem Jörg-Seidel-Trio dem Repertoire von Harry Belafonte. Die Künstler verstehen es großartig, die Verbindung zwischen Belafontes Musik und seinem gesellschaftlichen Engagement zu verdeutlichen.

Lieder voller Kraft, Rhythmik und Schönheit

Beides war und ist bei dem Weltstar untrennbar verbunden. Seine Lieder (von „Island in the sun“ bis zum „Banana-Boat-Song“ oder dem Klassiker „La Bamba“) sind voller Kraft, Rhythmik und Schönheit und versprühen Harmonie und Hoffnung. „Ron Williams meets Harry Belafonte“ wird zu einem



Ron Williams hat viele Freunde in Haiger und Umgebung. Am 7. Februar stellt er den Weltstar Harry Belafonte vor.
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

ganz persönlichen Abend, dessen Intensität bei den Besuchern lange nachhallen soll. Das Kulturamt ist froh über die Gelegenheit, dieses außergewöhnliche Konzert im Gemeindehaus in der Schillerstraße ausrichten zu können und dankte der EfG Haiger

für die Kooperationsbereitschaft. Tickets für den Abend kosten im Vorverkauf 19 und an der Abendkasse 23 Euro. Sie sind erhältlich in der Touristinfo der Stadt Haiger oder über eine E-Mail an kulturamt@haiger.de sowie telefonisch unter 02773/811-480.

Akustischer Sound im Zeitalter der Elektronik

Außergewöhnliche Klänge sind am 14. Februar zu hören, wenn die „Sacred Sounds Of Grass“ in Langenaubach gastieren. Sie setzen im Zeitalter der elektronischen Klänge mit ihrem rein akustischen Sound Kontrapunkte. Der Bandsound ist bestimmt von vokaler und instrumentaler Perfektion. International gelten „SSOG“ als authentischste Bluegrass-Band außerhalb der Vereinigten Staaten.

Die Jungs um Samuel und Thilo Hain aus Frohnhausen genießen in der Branche einen sehr guten Ruf und sind von den internationalen Konzertbühnen kaum mehr wegzudenken. Im vergangenen Jahr feierten sie ihr

45-jähriges Jubiläum.

Thilo Hain zählt zu den besten Banjospielern Europas

In den USA wurde „Sacred Sounds Of Grass“ auf Tourneen 1989, 1990 und 1993 bei renommierten Bluegrass-Festivals gefeiert. Thilo Hain wurde 1998 bei den „World Music Events“ als bester Banjospieler Europas ausgezeichnet. Mit ihren CDs waren „Sacred Sounds Of Grass“ Pioniere in Sachen Bluegrass. Zur Band gehören neben den beiden Frohnhäusern Thilo Hain (Banjo, Gesang) und Sam Hain (Mandolin, Gesang), Alfred Bonk (Bass, Gesang) und Heiko Ahrend (Gitarre, Gesang). Tickets kosten im Vorverkauf 12€ (Abendkasse 15€). Vorverkauf: Touristinfo, Hauptstraße 46, E-Mail: kulturamt@haiger.de, Tel.: 02773/811-480



Kaum zu glauben, aber wahr: Die Band „Sacred Sounds Of Grass“ mit Thilo und Samuel Hain, Alfred Bonk und Heiko Ahrend (von links) existiert bereits seit 45 Jahren.
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Feuerwehren treffen sich

HAIGER (red) – Die bisher feststehenden Jahreshauptversammlungstermine der Haigerer Feuerwehren:

- Haigerseelbach 17.01.2025, 20 Uhr
- Langenaubach 26.01.2025, 10 Uhr
- Dillbrecht 31.01.2025, 19 Uhr
- Fellerdilln 01.02.2025, 19 Uhr
- Rodenbach 07.02.2025, 19.30 Uhr
- Weidelbach 14.02.2025, 18.30 Uhr
- Offdilln 22.02.2025, 19 Uhr
- Roßbachtal 01.03.2025, 18.30 Uhr
- Steinbach 01.03.2025, 19 Uhr
- Allendorf 01.03.2025, 19 Uhr
- Sechshelden 14.03.2025, 19 Uhr
- JHV aller Haigerer Feuerwehren: 15.03.2025, 18 Uhr, Allendorf

Frische Naujoehn im Angebot

Allendorfer Feuerwehr lädt ein

HAIGER-ALLENDORF (red) – In Allendorf werden alte Bräuche gepflegt. Deshalb lädt die Freiwillige Feuerwehr herzlich zum Naujoehnbacken ein.

Die traditionsreiche Veranstaltung findet am Samstag (25. Januar) ab 13 Uhr an der Vogel-

schutzhütte in Allendorf statt. Für Speisen und Getränke haben die Wehrleute natürlich gesorgt. Jeder, der einmal erfahren möchte, wie die Naujoehn mit den speziellen, historischen Eisen gebacken werden, ist herzlich willkommen, an der Hütte vorbeizuschauen.

Gospeltag in der Kirche

HAIGER-ALLENDORF (wlu) – Am Samstag (1. Februar) findet von 10 bis 16 Uhr ein Gospeltag in der Allendorfer Kirche statt. Willkommen sind alle Sängerinnen und Sänger – ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Eingeebte werden eingängige Songs, die dann im Sonntagsgottesdienst am 2. Februar ab 11 Uhr zu Gehör gebracht werden. Die Leitung des Tages hat Sabine Jungeblut, sie wird begleitet von Pianist Leon Listner. Wer sich einen Platz beim Gospeltag sichern will, sollte sich anmelden unter der Mailadresse: Kirchengemeinde.Haiger-Allendorf@ekhn.de

Hobbykicker treffen sich

HAIGER (red) – Einige Hobbykicker verwandeln jeden Freitag die Johann-Textor-Halle in Haiger in einen Ort voller Fußballfreude. Um 20 Uhr treffen sich die Hobbyfußballer, um ihrem Lieblingssport nachzugehen und gemeinsam den Ball rollen zu lassen. Die Gruppe ist bunt gemischt: Von jungen Talenten bis hin zu erfahrenen Spielern und Spielerinnen ist jeder willkommen. Egal, ob man ambitioniert Tore schießen will oder einfach nur die Gemeinschaft genießt – bei den Freitagskickern findet jeder seinen Platz. Wer Lust hat, die Woche mit einer Runde Fußball in guter Gesellschaft zu beenden, ist herzlich eingeladen, freitags um 20 Uhr in der Johann-Textor-Halle vorbeizuschauen und mitzuspielen. Das nächste Treffen ist für Freitag (17. Januar) geplant. Nähere Infos gibt es unter www.tv-haiger.de oder bei Sabine Schneider (Tel. 02773/9190411).

Busse fahren früher

HAIGER-LANGENAUBACH-FLAMMERSBACH (red) – Die Buslinie 105 (Haiger – Flammersbach/ Langenaubach) hat seit dem 13. Januar einen leicht veränderten Fahrplan. Die Fahrten ab Langenaubach um 05:54 und 06:50 Uhr ab Langenaubach Rathaus starten künftig bereits drei Minuten früher (05:51 und 06:47 Uhr) ab der Haltestelle Heimbeltweg. Das hat die Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mitgeteilt. Die Informationen stehen in

Kürze auch auf der Homepage unter www.vldw.de bereit. Bei Fragen steht den Busnutzern auch die Mobilitätszentrale in Wetzlar unter der Rufnummer 06441/ 4071877 oder per E-Mail an mobi-wetzlar@vldw.de zur Verfügung.

Berichte einschicken

Feier, Sportfest, Konzert oder Basar: Vereine, Kirchengemeinden und weitere Gruppen aus dem Haigerer Stadtgebiet können gerne Presseberichte für die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt „Haiger heute“ einschicken. Sie können an presse@haiger.de oder haiger-heute@vrm.de geschickt werden. **Bitte beachten:** Redaktionsschluss ist bereits montags um 12 Uhr. Bei Fragen hilft die städtische Pressestelle unter der Nummer 02773/811-333.

rathaus apotheke Haiger & Wilsdorf

Ihre zwei APOTHEKEN-JOKER

20% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl!

20% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Bringen Sie diese Abschnitte bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apotheke in Haiger oder Wilsdorf mit und Sie erhalten 20% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt bis zum 31.01.2025 und nicht für Rezepte, verschreibungspflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware und herzustellen Rezepturen.

Haiger: Telefon (02773) 46 42 www.apotheke-haiger.de
Wilsdorf: Telefon (02739) 35 00 www.apotheke-wilsdorf.de

WIR BILDEN AUS!
Altenpflegehelfer/-in (1 J.)
Pflegefachmann/-frau (3 J.)

DIAKONIESTATION HAIGER | GFDE
Neuer Träger – bewährte Qualität

Wir pflegen, beraten und begleiten Sie Zuhause.



- Ambulante Pflege
- Betreuung
- Beratung & Schulung
- Hauswirtschaft
- Professionelle Wundversorgung
- Palliativversorgung

Diakoniestation Haiger
Bitzenstraße 11b
35708 Haiger
Tel.: 02773 92190
info-haiger@gfde.de
haiger.gfde.de

Für einen KiTa-Platz vormerken

Meldefrist dauert bis zum 31. Januar – Anmeldung ist über das Online-Portal der Stadt Haiger möglich



Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün (r.), Erster Stadtrat Helmut Schneider (l.) und Armin Lühring von der Bezirksvereinigung Limburg (2.v.l.) gratulierten Lisa Marie Brado zum Ehrenamt als stellvertretende Schiedsfrau in Haigerseelbach.
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Lisa Marie Brado neu im Schiedsamt

Seelbacherin ist die jüngste Schöffin in Haiger

HAIGER/DILLENBURG (öah/rst) – So jung wie Lisa Marie Brado ist aktuell niemand im Schiedswesen der Stadt Haiger unterwegs. Die 24-Jährige wurde von Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün als stellvertretende Schiedsfrau für Haigerseelbach vereidigt.

Lisa Marie Brado studiert im siebten Semester Jura in Marburg und bereitet sich aktuell auf das Erste Staatsexamen vor. Ihren Dienst als Schiedsfrau für Haigerseelbach konnte sie jedoch schon ablegen und verschreibt sich damit der außergerichtlichen Streitschlichtung.

„Schön, dass Sie sagen: Da steige ich mal ein“

„Schön, dass Sie sagen: Da steige ich mal ein“, lobte der Gerichts-Chef die Studentin. Als

stellvertretende Schiedsfrau werde sie sich an ihre neuen Aufgaben „langsam herantasten“ können, erklärte Amtsgerichtsdirektor Grün. Für fünf Jahre wurde sie für die Aufgabe berufen, die gerne als „Amt des gesunden Menschenverstandes“ beschrieben wird. Für die Schiedsleute gilt das Motto „Schlichten ist besser als richten“.

Beste Wünsche

Zur Übernahme des Ehrenamts gratulierten auch Haigers Erster Stadtrat Helmut Schneider und Armin Lühring von der Bezirksvereinigung Limburg der Schiedsleute. „Wir wünschen Ihnen, dass Sie vor harten Auseinandersetzungen verschont bleiben und wünschen Ihnen alles Gute für diese wichtige Aufgabe“, bedankt sich Stadtrat Schneider.

HAIGER (öah/ig) – Die Stadt Haiger ist Träger von elf Kindertageseinrichtungen in der Kernstadt und den umliegenden Stadtteilen. Damit auch in Zukunft allen Kindern die bestmögliche Betreuung, Erziehung und Bildung angeboten werden kann, bedarf es einer gezielten Planung und Strukturierung der benötigten Betreuungspätze.

Aus diesem Grund weist der Fachdienst Kindergärten darauf hin: Wer im kommenden Betreuungsjahr 2025/2026 einen Kita-Platz für sein Kind in einer städtischen Kindertageseinrichtung benötigt, sollte sich bis spätestens 31. Januar 2025 für einen KiTa Platz vormerken lassen.

Diese Frist gilt natürlich nicht für bereits vorliegende Anmeldungen.

Wer einen Betreuungsplatz für sein Kind in einer Kindertageseinrichtung benötigt, kann sein Kind über das Online-Portal der Stadt Haiger (genannt webKiTA <https://www.haiger.de/familiebildung/kindertageseinrichtungen/#accordion-1-1>) für einen Betreuungsplatz vormerken lassen.

Wichtige Informationen zu den Kindertageseinrichtungen finden Interessierte ebenfalls über das



Bis zum 31. Januar haben Eltern Zeit, ihre Kinder für einen Kita-Platz vormerken zu lassen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Online-Portal oder über die Internetseite der gewünschten Einrichtung.

Die Einrichtungen präsentieren sich unter der Adresse <https://www.haiger.de/familiebildung/kindertageseinrichtungen/> mit individuellen Informa-

tionen zum Beispiel über ihre Räumlichkeiten, Betreuungsumfang und ihr pädagogisches Konzept.

Außerdem finden Interessierte dort auch die Kontaktdaten der jeweiligen Einrichtungsleitung. Bei Bedarf können Fragen der

Familien auch telefonisch oder per E-Mail beantwortet werden.

Nach Auswertung der Vormerkungen entscheiden Belegungszahlen und Aufnahmekriterien der jeweiligen Kindertageseinrichtungen über die mögliche Aufnahme.

„Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keinen Anspruch auf einen Betreuungsplatz garantiert“, erklärt der städtische Fachdienst Kindergärten. Voraussichtlich Ende März erhalten die Eltern eine vorläufige Zusage.

Blutspende in Allendorf

HAIGER (red) – Die Blutspende ist die einfachste Möglichkeit, um Leben zu retten - das DRK ruft wieder zur guten Tat auf. Blut wird kontinuierlich und jeden Tag benötigt: Allein in Hessen und Baden-Württemberg werden täglich mehr als 2700 Blutkonserven benötigt, um eine lückenlose Versorgung der Krankenhäuser zu gewährleisten und Patientinnen und Patienten aller Altersklassen ausreichend zu versorgen. Der DRK-Blutspendedienst bietet den nächsten Termin am 31. Januar (Freitag, 15.45 bis 20 Uhr) in der Mehrzweckhalle Haiger-Allendorf (Hosrain 4) an. Termine können auf der Internetseite www.blutspende.de/termine gebucht werden.

Britta Steffen inspiriert Auszubildende

HAIGER (red) – Ein außergewöhnliches Event stand bei Cloos in Haiger auf dem Programm: Dank der Gesundheitspartnerschaft mit der „Barmer“ konnte die Doppel-Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Schwimmen Britta Steffen die Auszubildenden mit persönlichen Einblicken in ihre sportliche Karriere begeistern.

In ihrem Vortrag sprach sie offen über Erfolge und Herausforderungen und motivierte die jungen Mitarbeitenden, an sich selbst zu glauben und ihre Ziele entschlossen zu verfolgen.

Im Anschluss an den Vortrag lud die Barmer zu einer aktiven Bewegungseinheit ein: Unter der Leitung von Heike Sonnabend konnten die Auszubildenden neue Energie tanken und den Teamegeist stärken.

Trainingseinheit mit der Olympiasiegerin und Weltmeisterin

Ein weiterer Höhepunkt war die exklusive Trainingseinheit mit Britta Steffen für das erste und zweite Ausbildungsjahr, die wertvolle Impulse für Motivation, Leistungsfähigkeit und

einen bewussten Umgang mit der Gesundheit vermittelte. Die Veranstaltung wurde von den Initiatoren der Barmer (Thorsten Schetter, Jochen Adam) sowie von Dunja Fiedler, Leiterin der kaufmännischen Ausbildung, und Andreas Schmelzer, Leiter der gewerblich-technischen Ausbildung bei Cloos, engagiert geleitet.

Mit der Gesundheitspartnerschaft zwischen Cloos und der Barmer will das Haigerer Traditions-Unternehmen „ein deutliches Zeichen für die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden setzen“.

Bläser feiern ein Wiedersehen

Mitglieder des Posaunenchores treffen sich und gestalten ein Konzert in der Stadthalle

HAIGER (red) – Nun hat es doch endlich geklappt: Nachdem bereits vor zehn Jahren der erfolglose Versuch unternommen worden war, ein Treffen und ein kleines Konzert der ehemaligen Bläser des Posaunenchores Haiger zu organisieren, konnte jetzt das Projekt „PoCo50“ endlich umgesetzt werden. Ein Konzert in der evangelischen Stadtkirche war der Höhepunkt des Bläsertreffens, das Martin Krenzer organisiert hatte.

Leider existiert der Posaunenchor Haiger nicht mehr. Dennoch wurde die Idee mit Freuden aufgenommen. Auch ehemalige Bläser, die schon seit etlichen Jahren nicht mehr aktiv sind, rafften sich auf, besorgten sich ein Instrument und begannen bereits Wochen vor dem Termin mit dem Üben. Die evangelische Kirchengemeinde stellte das Gemeindehaus und die Kirche zur Verfügung.

Entfernung spielte für die Teilnehmer keine Rolle

Die Entfernung spielte keine Rolle: Neben den noch immer ortsansässigen Haigerern reisten die Bläser aus Homberg/Ww., Marburg, Frankfurt/Main (115 km), Bissersheim/Pfalz (198 km), Neustadt/Weinstraße (220 km), Kandel/Südpfalz (245 km) und Magdeburg (440 km) wohl-gelaunt zum Mittagessen an. Nachher wurde es ernst: Es begann eine Probe, die einige schon etliche Jahre nicht mehr



Wiedersehen nach vielen Jahren (v.l.): Martin Krenzer, Dorothea Zabel (geb. Schmidt), Jörg Müller, Rüdiger Thomas, Marion Müller (geb. Wunderlich), Heidi Wunderlich, Annegrete Stein (geb. Schmidt), Martina Thomas (geb. Brachthäuser), Miriam Wunderlich, Helmut Müller, Ralph Engelbrecht, Ute Krenzer (geb. Peter), Andreas Schneider, Benedikt Wengenroth und Andreas Schmidt.
Foto: Viviane Thomas

besucht hatten. Dabei wurden sofort Erinnerungen wach: Die Diskussion um die Sitzordnung, die immer noch vorhandenen Klappstühle, die jede Bewegung mit einem Knarren quittieren, die Gebläseschächte der Heizungsanlage oder die tolle Akustik des Kirchenraums.

Nach der Probe gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken, bei dem es viel zu erzählen gab. Alte Fotos wurden per Beamer betrachtet, ehe die kleine Serenade mit erfreulich vielen Besuchern und unter der Beteiligung von Gemeindepfarrer Roland Jaecle begann. Das abwechslungsreiche Programm bot Bläserstücke von der Renaissance bis zur Moderne, vom Choral bis zum Swing.

Andreas Schmidt - als einziges noch lebendes Gründungsmitglied - bereicherte die Veranstaltung mit einer humorvollen Begrüßung und zwei Stücken an der altherwürdigen Orgel, vier Bläserinnen griffen zu ihren Flöten und spielten flotte Stücke, und ein Chor aus den Reihen der Bläser gab unter der Leitung von Helmut Müller drei gefühlvolle Choräle zum Besten.

Erinnerung an den Gründer Gerhard Wunderlich

Miriam Wunderlich, jüngste Tochter des Gründungsmitglieds, ergriff zur Verabschiedung spontan das Wort und machte, trotz der gelungenen

Veranstaltung, auf etwas Wichtiges aufmerksam: Ja, es fehlte jemand, nämlich ein Dirigent, aber nicht ein Chorleiter, sondern der Chorleiter Gerhard Wunderlich, Initiator und Gründungsmitglied, der 1997 viel zu früh verstorben ist. Für einen langen Moment wurde es still in der Kirche.

Nach lang anhaltendem Applaus der Besucher verabschiedeten sich die Musiker mit einer kleinen Zugabe, verbunden mit der Hoffnung, dass sich alle nicht erst in 50 Jahren wiedersehen. Das Treffen fand seinen gemütlichen Abschluss in einer Gaststätte bei gutem Essen, gepflegten Getränken und viel Lachen.

**1 KOM
MA 5° BREIDEN-
BACH**

Frohe Weihnachten

und ein gesundes
Neues Jahr!

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an alle unsere Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für Ihren Beitrag zu sauberem Strom für eine bessere Zukunft!



www.1k5-haiger.de

Ab Februar im neuen Showroom

in Haiger, Hauptstraße 24



Platin-Partner
www.tsv-steinbach.de

Solarzentrum Mittelhessen GmbH
Im Sübaker 1-5
35236 Breidenbach-Oberdielen
Telefon: 06465-92768-0 | Fax: 9276868
info@solarzentrum-mittelhessen.de
www.solarzentrum-mittelhessen.de



DRK bietet Gesundheitsprogramme an

HAIGER (red) – Der DRK-Kreisverband bietet diverse Gesundheitsprogramme an für Menschen, die vorbeugend etwas für die Gesundheit tun möchten, Einschränkungen minimieren wollen oder einfach Spaß an Aktivitäten in einer Gruppe haben.

Übungen aus den Bereichen Gymnastik, Osteoporose-Funktionsgymnastik, Wassergymnastik, Yoga, Tanzen und Gedächtnistraining finden in Gemeinschaft und in ungezwungener Atmosphäre statt und werden individuell auf die besonderen Gegebenheiten zugeschnitten. Ziele sind die Be-

wältigung von Beschwerden, die Steigerung der Gedächtnisleistung, die Verminderung von Risikofaktoren und die Stärkung der individuellen physischen und psychosozialen Gesundheitsressourcen. Die wöchentlichen Gruppenstunden (Gedächtnistraining 14-tägig) werden von speziell geschulten DRK-Übungsleiter/-innen angeboten und regelmäßig nach neuester Motorik- und Kognitionswissenschaft optimiert.

Ansprechpartnerinnen bei Interesse sind: Dominique Klein und Tanja Georg (Tel.: 02771 303-310, E-Mail: gesundheitsprogramme@drk-dillenburg.de).

Amtliche Bekanntmachungen



Bekanntmachung der Stadt Haiger Haushaltssatzung der Stadt Haiger für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund des § 98 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. 2005 I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Februar 2023 (GVBl. 2023 Nr.90, 93), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger am 11.12.2024 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1	
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird im Ergebnishaushalt	
im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	-62.172.025,00 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	63.852.350,00 EUR
mit einem Saldo von	-1.680.325,00 EUR
im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	-75.000,00 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0,00 EUR
mit einem Saldo von	-75.000,00 EUR
mit einem Fehlbetrag von	1.605.325,00 EUR
im Finanzhaushalt	
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen	
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	566.675,00 EUR
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	140.000,00 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-33.578.000,00 EUR
mit einem Saldo von	-33.438.000,00 EUR
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	15.500.000,00 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-340.000,00 EUR
mit einem Saldo von	15.160.000,00 EUR
mit einem Zahlungsmittelbedarf	
des Haushaltsjahres von	17.711.325,00 EUR
festgesetzt.	
Der Haushaltsausgleich kann über die vorhandenen Rücklagen sichergestellt werden.	
§ 2	
Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2025 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 15.500.000,00 EUR festgesetzt.	
§ 3	
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2025 zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in den Jahren 2026 - 2028 wird auf 62.700.000,00 EUR festgesetzt.	
§ 4	
Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Haushaltsjahr 2025 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.500.000,00 EUR festgesetzt.	
§ 5	
Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind in einer gesonderten Hebesatzung festgesetzt. Die Hebesatzung wurde von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger am 30.10.2024 beschlossen. Die nachstehende Wiedergabe der geltenden Hebesätze hat somit nur nachrichtlichen Charakter:	
1. Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf 155 %	
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) 255 %	
3. für die Gewerbesteuer 355 %	
§ 6	
Ein Haushaltssicherungskonzept wurde nicht beschlossen.	
§ 7	
Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans am 11.12.2024 beschlossene Stellenplan.	
§ 8	
Als erheblich im Sinne des § 98 Abs. 2 Nr. 2 HGO gilt ein Fehlbetrag im Ergebnishaushalt, der 5 von Hundert der Summe der ordentlichen Erträge im Ergebnishaushalt übersteigt.	
§ 9	
Bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gilt als erheblich im Sinne von § 100 HGO im Einzelfall ein Betrag von 50.000,00 EUR für den Ergebnishaushalt und im Einzelfall ein Betrag von 25.000,00 EUR für den Finanzhaushalt.	
§ 10	
Die Erheblichkeitsgrenze für Investitionen wird gem. § 12 Abs. 1 GemHVO auf 100.000,00 EUR festgesetzt.	
Haiger, den 11.12.2024	

Der Magistrat der Stadt Haiger
Schramm, Bürgermeister

Gemäß §§ 97, 97a und 102, 103, 105 und 106 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der aktuell geltenden Fassung, erteile ich dem Magistrat der Stadt Haiger aufgrund der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Dezember 2024 folgende

Aufsichtsbehördliche Genehmigung 2025

- zur Aufnahme von **Liquiditätskrediten** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach den §§ 105 und 106 HGO bis zu einem Höchstbetrag von **2.500.000 €** (i. W. zwei Millionen fünfhunderttausend Euro)
 - des **Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen** gem. § 102 HGO bis zur Höhe von **62.700.000 €** (i. W. zweiundsechzig Millionen siebenhunderttausend Euro),
 - des **Höchstbetrags der Kreditaufnahme** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 103 HGO bis zu einem Betrag von **15.500.000 €** (i. W. fünfzehn Millionen fünfhunderttausend Euro)
- Die Haushaltssatzung 2025 beinhaltet keine weiteren genehmigungsbedürftigen Aspekte.

Aufgaben:

- Die **Aufsichtsbehördliche Genehmigung** (inkl. HBV) ist der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 50 Abs. 3 HGO in geeigneter Form zeitnah bekannt zu machen. Den Beleg für die Information und den Nachweis der öffentlichen Bekanntmachung (mit Auflagen) bitte ich bis zum **9. Februar 2025** zu übersenden.
- Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2024 hat fristgerecht im Sinne der derzeit geltenden Vorgaben des § 112 Abs. 5 HGO bis zum **30. April 2025** zu erfolgen. Die sich aus § 112 Abs. 5 HGO ergebenden Informationspflichten sind **bis zum 20. Mai 2025** zu erfüllen.
- An Ihrem Berichtswesen im Sinne der Regelungen des § 28 GemHVO möchte ich gerne auch 2025 teilhaben und bitte deswegen um Informationen **innerhalb von vier Wochen** nach dem jeweiligen Stichtag, zu dem Sie den Gremien berichten.
- Aufgrund der vielen geplanten Investitionstätigkeiten sind die Informationen zur Umsetzung der Maßnahmen in das Berichtswesen im Sinne der Baukostenkontrolle zu integrieren.
- Im Sinne der Vorgabe der Ziffer II. 11 des Finanzplanungserlasses sind im Vollzug des Haushalts 2025 folgende Fristen der regelmäßigen Datenerhebungen in der Kommunal Data zu beachten:
 - Abfrage Liquidität zum 31.12. Frist 31.01.
 - Voraussichtliches IST Vorjahr Frist 30.04.
 - Prognose laufendes Jahr Frist 30.08.

Gemäß § 97 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 1. April 2005 (GVBl. 2005 I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 90, 93) liegt die Haushaltssatzung der Stadt Haiger für das Jahr 2025 mit allen Anlagen in der Zeit **vom 20. Januar 2025 bis einschließlich 28. Januar 2025** während der Dienststunden im Rathaus Haiger, II. Obergeschoss, Zimmer 2.12 öffentlich aus.

Haiger, den 13.01.2025

Der Magistrat der Stadt Haiger
Schramm, Bürgermeister



Der Startschuss für die Sternsinger fiel im Haigerer Rathaus, wo Bürgermeister Mario Schramm die Kinder begrüßte, und ihnen als Dankeschön für ihren Einsatz Geschenke überreichte
Foto Ralf Triesch/Stadt Haiger

„Licht bringen in die Nacht“

Sternsinger sammeln für Kinder in der Dritten Welt

HAIGER (öah/rst) – „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ' uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht“, erklang es am Freitag vergangener Woche im Rathaus. Die Sternsinger der katholischen Pfarrgemeinde starteten ihre „Rundreise“ traditionell bei Bürgermeister Mario Schramm, bevor es in die Haigerer Seniorenheime ging.

Das Team um Julian (7) und Liam (6) machte am Wochenende in zahlreichen Privathaushalten Station. Insgesamt 17 Kinder waren in sechs Gruppen aufgeteilt worden, um alle interessierten Familien in der Kernstadt und allen Stadtteilen besuchen zu können. Die Kinder machten in rund 160 Haushalten Station, um den

Segen „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) an den Türen anzubringen. In einem Aussendungsottesdienst in der Katholischen Kirche in Haiger erhielten die Sternsinger Gottes Segen für ihre Aufgabe.

4262,50 Euro für die Sternsinger-Projekte

Joachim Raabe hatte die Aktion zum wiederholten Male organisiert. Er und seine Mitstreiter waren begeistert über die Rekordsumme von 4262,50 Euro, die gespendet wurde und nun über das Hilfswerk der Sternsinger den Projekten zugutekommen wird.

Bei ihrem Besuch bei Bürgermeister Schramm berichteten die Kinder und ihre Betreuer, dass

sie in diesem Jahr Spenden für Projekte in Kenia und Kolumbien sammeln – denn unter anderem dort sollen die Kinderrechte gestärkt werden. In ihren Liedern und Gedichten nannten sie als Ziel „Licht in die Nacht zu bringen“.

Bürgermeister Mario Schramm war begeistert: „Ich finde, Ihr setzt Euch für eine ganz tolle Sache ein, indem Ihr eure Stimme erhebt. Das ist ganz toll.“ Für die Aktion gab es eine Spende und für die beteiligten Kinder ein Erinnerungsgeschenk.

Hintergrund Sternsinger: „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ lautet das 2025er Motto der Sternsinger. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit

nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten. „Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben“, heißt es beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. In der Turkana im Norden Kenias haben Kinder kaum Zugang zu Schulen oder medizinischer Versorgung. Wetterextreme sorgen dafür, dass der Teller häufig leer bleibt. Die Partnerorganisation der Sternsinger macht sich für die Kinderrechte auf Gesundheit, Ernährung und Bildung stark und betreibt unter anderem Schulen. In Kolumbien setzen sich die Projektpartner für die Rechte von Kindern auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung ein. Denn viel zu oft müssen Kinder hier Gewalt und Vernachlässigung erleben.

Außergewöhnlicher Vorlesewettbewerb

Fabian Immel gewinnt an der Johann-Textor-Schule in Haiger

HAIGER (jts/lli) – Hauchdünn konnte Fabian Immel aus der Klasse 6G2 den Vorlesewettbewerb der Johann-Textor-Schule für sich entscheiden. Mit einem hervorragend gelesenen Auszug aus dem Bestseller „Keeper of the lost cities“ von Shannon Messenger gelang es dem Sechstklässler, seine Zuhörer zu begeistern. Bei der Interpretationstechnik hatte er knapp die Nase vorn und setzte sich gegen Tiana Dibernado (06G1) durch.

Erstmals gab es gleich vier Drittplazierte: Leon Anderl (6F1), Hannah Froesch (6F2), Sofia Piergiorgio (6F3) und Luca Stelluti (6F4). Als Belohnung durften sich die Finalisten aus einer Auswahl aktueller Jugendliteratur etwas aussuchen. „Es war eine sehr knappe Entscheidung. Ihr habt es der Jury richtig schwer gemacht“, lobte Deutschlehrer Steffen Wendland die Leistungen.

Jetzt fährt Fabian Immel zum Kreisentscheid

Neben ihm saßen in der Jury die Fachbereichsleiterin Deutsch Ute Walter, Frau Sieber von der Mediothek und Vorjahressiegerin Hannah Piesker (7G1). Wichtig war den Juroren ein möglichst abwechslungsreiches und sinnbetontes Lesen.



Die Finalisten an der JTS freuen sich über ihre Buchpreise: Luca Stelluti, Leon Anderl, Tiana Dibernado, Fabian Immel und Hannah Froesch (vorn).
Foto: Linsel/JTS

Im Vorfeld hatten sich die Finalisten in ihren Klassen als beste Vorleser behauptet und so für das Finale qualifiziert. Hier galt es zunächst, ein selbst ausgewähltes Buch vorzustellen und dann eine Passage daraus der Jury und den Mitschülern möglichst spannend zu präsentieren. In der zweiten Runde wurde die Herausforderung größer, hier mussten alle Teilnehmer den

fremden Text aus Shannon Messengers Buch vortragen.

Fabian Immel ist der beste Leser unter den 122 Sechstklässlern der Johann-Textor-Schule und tritt nun beim Kreisentscheid in Wetzlar an. Bei einem Erfolg geht es weiter auf die Regional- und Bundesebene des deutschlandweiten Vorlesewettbewerbs, der seit über 50 Jahren vom Börsenverein des Buchhandels veranstaltet wird.

Bundesweit nehmen jährlich rund 600.000 Schüler und Schülerinnen der 6. Klassen teil. Der Wettbewerb ist der größte und traditionsreichste Schülerwettbewerb Deutschlands und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Auf der Website www.vorlesewettbewerb.de finden sich zahlreiche Lesetipps.

20. Jahrgang Heft 21 2024

Mitteilungsblatt
für
Genealogie und Geschichte
im Lahn-Dill-KreisHerausgegeben von der
Genealogischen Arbeitsgemeinschaft
Lahn-Dill-Kreis e.V.

Mitteilungsblatt der Genealogen

HAIGER (red) – Die Genealogische Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Kreis (GAGLD) gibt regelmäßig ein Mitteilungsblatt heraus. Erneut haben die Autoren ein interessantes Werk erarbeitet. Mit viel detektivischem Hintergrund gelang es, ein Werk zu schaffen, das nicht nur den Familienforscher interessiert, sondern auch den Heimat- und Geschichtsforscher. Aus dem Inhalt des 68-seitigen Heftes: „Die Auswanderungsbewegung im 19. Jahrhundert“; „Erinnerungen des Auswanderers Johann Georg Stahl aus Aßlar“; „Die (unvollständige) Geschichte der Auswandererfamilie Hormel/Diehl“; „Entdeckung an der Friedhofsmauer in Mittenaar-Bicken“; „Goethe und Handkäs“. Das Heft ist für sieben Euro (zzgl. Versand) zu bestellen über die Mailadresse kontakt@genealogie-lahndill.de oder bei Michael Habermehl, Reußenweg 37, 35510 Butzbach (Tel. 06447/922585). Bei Interesse können auch ältere Hefte bestellt werden.

HAIGER (öah/lea) – Noch bis zum 28. Februar können die Werke zur „Astrofotografie“ von Thomas Engel in den Fluren des Rathauses bewundert werden. Der aus Haiger stammende Künstler hält seit mehr als zwei Jahren mit Leidenschaft den Sternenhimmel bildlich fest und teilt nun seine Ergebnisse im Rahmen des Projekts „Kunst in der Stadt“.

Die Stadt Haiger lädt alle Interessierten für den 24. Januar (Freitag, 19 Uhr) in die Stadtbücherei ein, wo zur Eröffnung Thomas Engel über seine spezielle Methode der Fotografie sprechen wird. Ingo Dorsten, Energie- und Klimaschutzmanager des Lahn-Dill-Kreises, widmet sich der Problematik „Licht-

verschmutzung“, wobei es auch hier um den Einfluss auf die Astrofotografie gehen wird.

Auf dem Instagramprofil thengel.817 veröffentlicht Engel schon seit längerem seine Werke in den Sozialen Medien. Hauptsächlich entstehen seine Fotos in Haiger aus dem Föhler, wo er an klaren Nächten Aufnahmen von Objekten unserer Milchstraße sowie Galaxien jenseits unserer Heimatgalaxie erstellt. Mit Teleskopen, Objektiven, speziellen Kameras und Filtern sowie einer Nachführung, die die Kamera exakt mit der Erdrotation mitführt, widmet sich Engel der Erfassung von Licht, das über teilweise mehrere Millionen von Jahren zu uns reist.

Manche Aufnahmen entstehen über mehrere Stunden oder so-

gar Tage hinweg. Bei den Bildern im Rathaus sind QR-Codes platziert, die auf eine Webseite mit interessanten Fakten zu der Aufnahme weiterleiten. Es ist möglich, die im Rathaus ausgestellten Bilder zu erwerben. Bei Interesse können sich Bürgerinnen und Bürger per E-Mail an thomasengel1982@aol.com melden. Engel weist darauf hin, dass er fünf Euro des Verkaufspreises an die Organisation „Paten der Nacht“ spenden wird (Informationen zur Organisation weiter unten im Text).

Bewusstsein schaffen für das Problem der Lichtverschmutzung

Im Fokus der Vernissage am 24. Januar wird die Astrofotografie stehen. Fotograf und Ausstel-

ler Thomas Engel wird zum einen über die Entstehung von Astrofotos sprechen und zur Veranschaulichung Teile seiner Ausrüstung zeigen, zum anderen können sich die Gäste auf eine Diashow seiner Werke freuen, begleitet von Beschreibungen zum Motiv. Das Hobby Astrofotografie wird jedoch zunehmend durch die steigende Lichtverschmutzung erschwert. Umso mehr ist es ihm ein Anliegen, das Bewusstsein für dieses Problem zu schärfen. Die Bedeutung eines dunklen Nachthimmels für die Wissenschaft und ganz besonders für die Natur soll ein weiterer Themenpunkt der Vernissage sein. Unterstützt von Ingo Dorsten (Lahn-Dill-Kreis) wird es eine Präsentation zu verschiedenen Fragestellungen geben. Begleitend werden Informationstafeln der gemeinnützigen Organisation „Paten der Nacht“ ausgestellt. Das Motto der Gruppe lautet „Licht aus. Nacht an“ - sie setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit nächtlichem Kunstlicht ein, ganz im Sinne des Umwelt- und Artenschutzes.

Ausstellungen 2025:

Bis 28. Februar: „Astrofotografie“ – Thomas Engel
5. März bis 30. April: „Geschichten zum Staunen“ – Naturpark-Lahn-Dill-Bergland und Jan Bosch
7. Mai bis 20. Juni: „Haiger und der Westerwald“ – Andreas Patek
25. Juni - 8. August: „Surrea-



Thomas Engel zeigt seine Bilder im Haigerer Rathaus.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Der Pferdekopfnebel hat die Form eines Pferdekopfes.

Foto: Thomas Engel



Guter Start mit dem Helferfest

HAIGER (tvh) – Der Turnverein Haiger eröffnete das Vereinsjahr 2025 mit einem bunten Helferfest im Dorfgemeinschaftshaus Haigerseelbach. Benjamin Pfeiffer begrüßte die Gäste und dankte ihnen für ihr Engagement im Jahr 2024. Anschließend folgte eine Vorführung der jüngeren Rope-Skipper (Bild). Sabine Schneider vom Vorstand blickte auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres zurück, darunter sportliche Erfolge und Veranstaltungen der verschiedenen Gruppen. Besonders betonte sie die Einsatzbereitschaft der Übungsleiter und Helfer. „Ohne das Engagement der Übungsleiter wäre das umfangreiche Sportangebot des TVH nicht möglich“, sagte Sabine Schneider und berichtete, dass die Gruppe der TV-Mittwochsfrauen – mit ihren Übungsleiterinnen Karin Haas und Monika Kell - im Jahr 2025 ihr 50-jähriges Bestehen feiern wird. Ein spontaner Tanz, organisiert von Tabea Jochem, sorgte für Begeisterung in der Runde. Der Abend klang bei einem Imbiss und angeregten Gesprächen aus. Viele nutzten die Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen, auf 2024 zurückzublicken und Pläne für 2025 zu schmieden. Weitere Informationen zum Verein und seinem Angebot finden sich unter www.tv-haiger.de.

Foto: Wolfgang Haber

DIETZHÖLZTAL/HAIGER (rit)

– Es war ein Tag der großen Zahlen. 288 Jubilare, die seit 10, 25, 40 oder sogar 50 Jahren Teil der Geschichte und Zukunft „ihrer“ Firmen und der gesamten Unternehmensgruppe, der Friedhelm Loh Group, sind. Und ein Unternehmer, der sich, neben Manfred Schüler, selbst in die Reihe der 50-Jahre-Jubilare einreichte: 1974 übernahm Prof. Friedhelm Loh die Geschäftsführung von Rittal, im selben Jahr begann Manfred Schüler dort seine Schweißerei-Ausbildung und blieb – bis heute.

Gemeinsam auf der Bühne des Nationalen Automuseums in Ewersbach erinnerte sich das Duo an bewegte Zeiten. Als Prof. Loh damals übernahm, zählte Rittal, das größte Unternehmen der Friedhelm Loh Group, knapp 200 Mitarbeiter. Heute sind es über 12.500 weltweit. In den 1970er Jahren folgte die erste Tochtergesellschaft in Schweden, dann kamen England, die USA, die Niederlande und weitere Länder hinzu. Heute zählt die Unternehmensgruppe 95 Tochtergesellschaften und 12 Produktionsstandorte. Viele der Geehr-



Zwei Mal 50-Jahre: Manfred Schüler (l.) und Inhaber Prof. Friedhelm Loh sind zusammen seit 100 Jahren bei Rittal. Fotos: Friedhelm Loh Group

Ehrungen für „288 Erfolgsgeschichten“

Prof. Friedhelm Loh ehrt Jubilare für ihre Treue zur Unternehmensgruppe



Auf einem Bild: die 25er, 40er und 50er Jubilare der Friedhelm Loh Group. Im Rahmen der Jubilarefeier im Nationalen Automuseum wurden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ihre Treue zur Unternehmensgruppe geehrt.

ten haben diese Zeit des Wachstums hautnah miterlebt. Sie kommen von Rittal, Eplan, Cideon, Stahl, LKH oder Loh Services und „ihre persönlichen Lebenswege sind“, wie es Prof. Loh sichtlich bewegt formuliert, „teilweise über Jahrzehnte verbunden mit den Unternehmen und geprägt von Leidenschaft und Begeisterung.“

Es sind Arbeitsleben, hinter denen sich Geschichten verbergen, die von Ideenreichtum, aber auch vom großen Willen zur Gemeinschaft und zu sozialem Engagement erzählen – wie bei Dirk Heupel. Der 40-Jahre-Jubilare, der bereits mit 15 Jahren bei Rittal in die Lehre ging und jetzt bei Loh Services im Facility Management arbeitet, hat seinen blauen Erstaussweis von 1969

dabei und antwortet auf die Frage nach seiner Firmentreue: „Weil es einfach Familie ist.“ Heupel, der während der Flutkatastrophe im Ahrtal mit Spendenwanderungen angepackt hat, schätzt das soziale Engagement der Gruppe, die jährlich sechsstellige Beträge an Menschen in Not spendet oder mit ihren Stiftungen, der Rittal Foundation sowie der Debora Foundation India, den Bau einer Schule in Indien plant.

Das kommende Jahr werde herausfordernd und müsse deshalb zum Anlass genommen werden, die Erfolgsgeschichten weiterzutreiben, die man bis hierhin gemeinsam geschrieben habe, sagte Firmenchef Prof. Loh. „Damit übernehmen wir auch Verantwortung für die Region, in der

wir leben und für den Wirtschaftsstandort Deutschland.“

„Sie haben Expertise, Mut, Kreativität und Erfahrung“

Er setze „auf jeden und jede Einzelne von Ihnen. Sie haben die Expertise, den Mut, die Kreativität und die Erfahrung“, sagte Prof. Loh. Und damit seien die Jubilare auch Botschafter für junge Nachwuchskräfte, die im Rahmen der Jubilarefeier für ihre Leistungen geehrt wurden. Industriekaufmann Maja Stenger, technischer Produktdesigner Tarek Dakak, Fachinformatiker Jannis Heimansfeld und Maschinen- und Anlagenführer Denis Goleshi standen für herausragende Leistungen in ihrer Ausbildung auf der Bühne – genau

so wie die besten Studierenden. Wirtschaftsingenieurin Tamara Kraus sowie Bachelorabsolventin Fiona Klein, die im Studiengang Ingenieurwesen/Informatik abbrühte, gehörten zu den Besten – Kommilitone Paul Ole Strack war sogar der bester Betriebswirtschaftsabsolvent seit der Gründung von StudiumPlus. „Wichtig war und ist uns immer die neue Generation“, so Prof. Loh. Und dafür stehe auch das Nationale Automuseum als Veranstaltungsort. Seit November vergangenen Jahres ist das Museum nämlich auch Hochschulstandort. Mit dem Ziel, junge Menschen für Technik und Design – und damit auch für Branchen wie z. B. Maschinenbau oder Elektrotechnik – zu begeistern.

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 - 5 15 22,
info@pflegedienst-schwedes.de • www.pflegedienst-schwedes.de

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg,
Telefon: 02771 / 303 – 700, www.drk-dillenburg.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreiss, Maibachstraße 11 in
35683 Dillenburg, Tel.: 0 27 71 / 8 19 07 07

TAGESPFLEGE

Tagespflege Bethanien Steinbach, Tel.: 01520 - 9328956
E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de